

Bezirksentscheid „Jugend trainiert für Olympia“ im Gerätturnen Junge Adolfinerinnen schnuppern frische Wettkampfluft

Als einzige Schaumburger Schule stellte sich am 22. und 24.2.2011 das Gymnasium Adolfinum Bückeberg dem vom Kultusministerium ausgeschriebenen Wettkampf „Jugend trainiert für Olympia“ im Gerätturnen und trat gegen jeweils acht Gymnasien aus den Landkreisen Diepholz und Holzminden und aus der Region Hannover an.

Die 5.- und 6.-Klässlerinnen Johanna Birkmann, Käthe Hildebrandt, Dorothea Lange, Mathilda Vogt und Lea Völkening mussten nicht nur an verschiedenen Geräten - Boden, Schwebebalken, Bocksprung und Parallelbarren - ihr turnerisches Können zeigen, sondern auch Hockwenden und Vorwärtsrollen synchron turnen, gegen die Stoppuhr am Tau bis fast unter die Hallendecke klettern, im Stand-Dreisprung ihre Sprungfähigkeit unter Beweis stellen und die Schnelligkeit in einer Pendelstaffel beweisen. Das Ergebnis für den Staffellauf fiel für fünf Mannschaften denkbar knapp aus, kamen sie doch zwischen 43,13 und 43,46 Sekunden ins Ziel.

Die Teilnahme an diesem turnerischen Vielseitigkeitstest war für die Adolfinerinnen eine Premiere, die zum Wettkampfluf schnuppern ausreichte. Ein vorletzter Platz zeigt, dass im nächsten Jahr mit mehr Erfahrung und Übung deutlich mehr drin ist. Den 3. Platz belegte das Gymnasium aus Großburgwedel, auf Platz 2 kam die Carl-Friedrich-Gauß-Schule aus Hemmingen und den 1. Platz und damit die Berechtigung zur Teilnahme am Landesentscheid erreichte das Erich-Kästner-Gymnasium Laatzen.

Den 8- und 9.-Klässlerinnen Hanna Fischer, Emily Randall, Johanna und Marion Reichardt sowie Tabitha Teichmann blieben zwei Tage später zwar die Zusatzübungen erspart, dafür traten sie gegen Konkurrentinnen von unterschiedlichen Sportgymnasien und Kooperationsgruppen zwischen dem Leistungszentrum Hannover und den Gymnasien an. Ihr Vierkampf begann am Schwebebalken, der irgendwie am frühen Morgen sehr schmal war, was zu vielen Punktabzügen wegen mehreren Wacklern führte. Am Boden und beim Sprung über den Turntisch zeigten sie stabile Leitungen und griffen am Lieblingsgerät Reck zur letzten Punktejagd an. Am Ende trennten den letzten und vorletzten Platz 0,15 Punkte - und das bei einem Wertungssystem, das ein Herunterfallen vom Schwebebalken mit dem Abzug eines ganzen Punktes bestraft. Der dritte Platz ging an die Graf Friedrich Schule in Diepholz, den zweiten Platz belegte das Gymnasium Burgdorf und der deutliche erste Platz ging an eine Turnfördergruppe der Carl-Friedrich-Gauß-Schule in Hemmingen.

Manuela Reichardt (Fachschaft Sport)